

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 242.

Donnerstag den 14. October

1880.

Geschäfts-Verlegung.

6 Webergasse 6, **H. J. Schellenberg**, 6 Webergasse 6,
Restauration Christmann. Restauration Christmann.

Mein Lager in **Alfenide-Waaren** (Weissmetall mit Silberauflage),
Britannia- und **kupferbronzirten Waaren**, **Herren-** und
Damen-Schmucksachen, **Fantasie-**, **Gebrauchs-** und **Luxus-**
Artikeln habe ich vergrößerungshalber nach 9903

➡ **6 Webergasse 6,** ➡
Restauration Christmann,

verlegt und empfehle ich mein neues und auf das Reichste assortirtes Lager zu
den billigsten Preisen.

➡ Mein Ladenlocal kleine Burgstrasse 1 ist per sofort zu vermieten. ➡

Vorhang-Stoffe:

10/4	Zwirn-Gardinen	per Fenster à Mk.	4.50,
10/4	Moll-	do. " " à "	5. —
5/4	"	do. " Meter à "	— 40,
6/4	"	do. " " à "	— 50,
	Manilla-Stoffe	" " à "	2.50

empfehlte in grosser Auswahl

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25, 9411

Leinen-, Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt

7443 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Der Plan des Zuschauerraums im kgl. Theater
ist à 50 Pfg. käuflich in sämtl. Buchhandlungen. 314

Garnirte Damen-Hüte

in größter Auswahl

empfiehlt

9571

Josef Roth,

Eck der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft
von Langgasse 19 nach

Webergasse 22

verlegt habe.

8975

Gustav Warnecke, Optiker,
Optiker d. Augenheilanstalt v. Dr. Kempner.

Brüsseler Teppich, sehr groß, mehrere Gas- und
englisches Bett, sehr elegant, sind billig zu verkaufen Schützen-
hofstraße 3. 9254

Täglich süßen und rauschen Apfelwein
per 1/2 Liter 14 Pfg.

333

Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.

Donnerstag den 14. October und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich in dem Rathhause, Marktstraße 5, dahier **ca. 450 Pfd. rohen und gebrannten Kaffee, eine Parthie schwarzen Thee (Becco und Souchong), alle Sorten Suppenartikel, eine Parthie Cichorie und Surrogat, ca. 50 Pfd. amerikanische Aepfelpalmen (Edelobst), ca. 50 Pfd. türkische Zwetschen, ca. 50 Pfd. schwarzen, ganzen Pfeffer, große Parthie Reis, Gerste, Ories, Zucker, ca. 120 Pfd. la Kölner Leim, ca. 4 1/2 Mille Cigarren, ca. 100 Pfd. Schnupftabak (Virginie, Pariser, Marocco), los und in Paqueten; sodann diverse Mobilien, als 1 Schlaffopha mit Rollen in Rosthaar, 1 Sopha mit 5 Stühlen, 1 großer, neuer, 2thüriger Kleiderschrank, 1 ovaler Spiegel mit Goldrahme, 1 Salzkasten, 1 großes Delgemälde u., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.**

Es wird bemerkt, daß die Spezereiwaren in kleinen Gebinden ausbezogen werden.

Wiesbaden, den 13. October 1880.

9917 No 11 Stadt, Gerichtsvollzieher.

Versteigerungen.

Heute Donnerstag den 14. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von gebranntem Kaffee, schwarzem Thee und anderen Colonialwaren, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.) Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Erbauung eines neuen Empfangsgebäudes im Trajectbahnhofe zu Mainz vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Bureau des Herrn Baumeisters Welbe dahier. (S. Tabl. 235.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Bettwerk u., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von drei Windmühlen und anderen Gegenständen, in dem Hause Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Umbau des Dachgeschosses auf dem Hauptgebäude der Unteroffizierschule zu Wiesbaden vorkommenden Arbeiten, bei der Verwaltungs-Commission der Unteroffizierschule dortselbst. (S. Tabl. 238.)

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände u., in dem Saale des Hotels „Zu den vier Jahreszeiten“. (S. heut. Bl.)

Zur Theilnahme an einem „Englischen Conversations-Kränzchen“ noch einige junge Damen gesucht. Adressen unter „Kränzchen“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9916

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich gegen billige Berechnung. Näh. Hirschgraben 16, eine St. h. r. 9960

Ein junger, erziehener Kaufmann empfiehlt sich im Führen und Betragen von Geschäftsbüchern und allen schriftlichen Arbeiten. Off. unter H. B. 10 befördert die Exped. d. Bl. 9953

Ein Mahagoni-Secretär b. z. verk. Querstr. 3, 2 Tr. 9890

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Paulinenstraße 1 mit Stallungen, Remisen, großem Garten per 1. Juni 1881 zu vermieten, zu verkaufen. Näheres durch

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 9927

Die Hölterhoff'sche Villa am Curhause mit 3 Morgen großen Parkanlagen ist mir zum Verkauf übertragen. C. H. Schmittus. 9928

Ein Lagerplatz, dicht an den Bahnhöfen, mit großem Schuppen, Comptoir und Stallung, sowie starker Umzäunung ist sofort billig abzugeben. Näh. Louiseplatz 4. 9937

Ein Eigenthumsvorbehalt im Betrage von 12,000 Mark zu übertragen gesucht. Näh. Exped. 9893

14,000 Mk. auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf Haus mit Garten, 5 pCt. Zinsen und pünktlich, 5000 Mk. ebenfalls auf erste Hypothek und 5000 Mk. Eigenthumsvorbehalt, erster Eintrag auf Tage von 50,000 Mark, worunter 30 Morgen Länderei, sofort zu cediren gesucht. Näh. bei J. Imand, Weillstraße 2. 124

(Fortsetzung in der Beilage.)

Von einem Schüler des Gelehrten-Gymnasiums sucht man lateinische Nachhülfestunden für einen Anfänger. Adressen mit Preisangabe pro Stunde unter D. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9898

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein Stück Sammt mit orientalischer Stickerei. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Blumenstraße 2. 9912

Verloren ein Schlüssel. Abzugeben kleine Burgstraße 9, 1 Tr. h. 9908

Eine Gutfeder verloren. Abzugeben Kirchgasse 11, Seitend. Um schnelligste Rückgabe der am verflochtenen Sonntage bei mir entliehenen Regenschirme ersucht dringend Kimpel, Beau-Site. 9934

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Römerberg 14. 9902

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung per Tag 80 Pfg. Näh. Schwalbacherstraße 29, Parterre. 9901

Eine durchaus perfekte Kleidermacherin, welche nach den neuesten Journalen arbeitet, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause, mit und ohne Maschine bestens. Näheres Expedition. 9924

Eine kinderl. Frau sucht Monatsstelle. N. Schachstr. 1, P. 9944

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, I., empfiehlt und placirt Dienspersonal aller Branchen.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und alle Arbeiten versteht, sowie 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. October Stelle. Näh. Karlstraße 6, Brdh., Mans. 9906

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Mainzerstraße 15. 9889

Ein elternloses Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat und mehr auf gute Behandlung als auf Lohn sieht, sucht eine leichte Stelle auf gleich. N. Weillstraße 36, Vorderh., Dchl. 9909

Ein braves, tüchtiges Mädchen von auswärt, welches hier noch nicht gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näh. Saalgasse 8. 9932

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem bürgerlichen Haus. Näh. bei Frau Grün, Kirchgasse 30, Seitenbau links. 9936

Eine Haushälterin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle als Haushälterin, auch zu einem einzelnen Herrn oder zu zwei älteren Damen, d. Frau Herrmann, Marktstraße 29. 9951

Eine perfekte Kammerjungfer, die 4- u. 5jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer zu einer älteren Dame, als Krankenpflegerin, auch zu größeren Kindern, durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 9950

Ein gewandtes Mädchen mit 2- und 4jährigen Zeugnissen, das kochen, nähen u. bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein. Näh. Marktstraße 29, 2 St. 9949

Eine feinebürgerliche Köchin, mit zwei- und mehrjährigen guten Zeugnissen, von ihrer Herrschaft sehr gut empfohlen, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 9956

Tüchtige Mädchen, zu allen Arbeiten willig, sowie Haus-, Köchen- und Kindermädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 9962

Eine feinebürgerliche Köchin, welche 4 Jahre bei einer Familie war und darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 9962

Ein braver, zuverlässiger Mann, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Hausdiener. N. Moritzstraße 6 bei Frn. Kadejch. 9898

Ein reines Hausmädchen, welches perfekt bügeln kann, sucht Stelle. Näh. kleine Dogheimerstraße 5, Hinterh. 9915
 Eine gut empfohlene, norddeutsche, geübte Bonne, welche alle Handarbeiten versteht, auf der Maschine nähen, sowie fein bügeln kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 9962
 Ein starkes, williges Landmädchen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 9967

Ein gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und servieren kann, sowie eine tüchtige Herrschaftsköchin und eine Restaurationsköchin suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 9967

Eine feinebürgerliche Köchin, welche die Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9967

Mehrere arbeitsame Mädchen vom Lande suchen Stellen für jede Arbeit, sowie 1 junges Kindermädchen durch **Birek, große Burgstraße 10.** 9969

Ein anständiges Mädchen, 27 Jahre alt, das englisch spricht, Kleider machen, bügeln und servieren kann und alle Hausarbeit versteht, 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen durch **Birek, große Burgstraße 10.** 9969

Une Bonne Suisse, bien recommander, désire se placer par le Bureau de Placement **Ritter, Webergasse 15.** 9961

Une institutrice (Suisse), qui donne aussi les premiers leçons de musique, désire se placer par le Bureau de Placement **Ritter, Webergasse 15.** 9961

Ein junger Mann, der 6 Jahre in einem Colonialwaaren-Geschäft im Laden als Verkäufer fungierte, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen sofort oder später ähnliche Stellung. Näh. Expedition. 9930

Personen, die gesucht werden: Modes.

Ein Lehrmädchen gesucht.

Louise Weisiegel, Kirchgasse 42. 8794

Eine durchaus perfekte

Büglerin

wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 9929

Eine ordentliche Frau wird von einer Herrschaft für die Wintermonate zum Spülen gesucht. Näh. Exped. 9911

Gesucht auf sofort ein feines Mädchen gesetzten Alters, welches gern die Pflege einer alten Dame übernehmen würde, perfekt nähen und bügeln kann und auch etwas vom Kleidermachen versteht. Näh. Exped. 9985

Ein bescheidenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. November gesucht. Näheres Schulgasse 17, 2 Stiegen hoch. 9913

Gebildete, anständige, gewandte Kellnerinnen nach Bonn, Köln, Aachen, Düsseldorf und Elberfeld gesucht durch **Birek, große Burgstraße 10.** 9970

Gesucht ein Mädchen nach England (25 Mark Lohn per Monat), das Kleider machen kann, 2 feine Stubenmädchen, 1 feines Kindermädchen, Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen und Mädchen für allein durch **Birek, große Burgstraße 10.** 9970

Gesucht ein kräftiges Landmädchen, welches melken kann, durch **Elchhorn, kleine Schwalbacherstraße 9.** 9963

Eine tüchtige Köchin nach auswärts gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 9961

Gesucht: 1 Herrschafts-Köchin, 1 Hotel-Zimmermädchen, 2 feine Zimmermädchen, Mädchen für allein, 3 Kinder- und 2 Küchenmädchen, 1 Mädchen zu einer einzelnen Dame, 1 Mädchen zur Führung einer Haushaltung bei einem Wittwer durch Frau **Herrmann, Markstraße 29.** 9949

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 35, Vormittags. 9939

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9942

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird von einer Offiziers-Familie nach **Mech** gesucht. Näh. Emserstraße 2, 1 Treppe links, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr. 9938

Ein junger, fleißiger Hotel-Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 9961

Ein Diener, welcher alle Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Vorm. von 9-10 und Nachm. von 3-4 Uhr Adelsheidstraße 4. 9921

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Pension

für einen jungen Mann (Engländer) wird in einer Familie gewünscht, wo derselbe Gelegenheit hat, die deutsche Sprache zu erlernen, am liebsten in der Nähe der Geisbergstraße, Taunusstraße oder angrenzenden Straßen. Offerten unter W. Z. 170 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9884

Ein gebildetes Mädchen sucht in ord. Hause auf einige Wochen Kost und Wohnung. Offerten unter C. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9891

Eine Dame sucht eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten unter Z. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9888

2-3 gut möblierte Zimmer in einem stillen Hause und ruhiger Gegend von einem älteren Herrn gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter W. X. 29 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 9918

Gesucht

im Laufe dieses Monats eine gute Wohnung an sonniger Lage, 5-6 möblierte Zimmer mit Kücheneinrichtung. Näh. in der Expedition d. Bl. 9883

Angebote:

Dogheimerstraße 29, Parterre, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. English spoken. 9887

Geisbergstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer, sowie ein möbl. Zimmer in der 1. Etage (mit Piano) zu verm. 9940

Geisbergstraße 26 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8740

Schwalbacherstraße 33 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, bei Krebs, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9941

Steingasse 11 ist die von Lüncher Westenburg seither benutzte Wohnung nebst Werkstätte auf 1. Januar t. Js. event. auch früher zu vermieten. 9926

Taunusstraße 1, 3. Etage (Südseite), ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Doppelfenster und Porzellanofen für den Winter zu vermieten. 9910

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension miethfrei. 5284

Ein schön möbliertes Zimmer, am liebsten an einen Geschäftsmann, billig zu vermieten kleine Burgstraße 2 im 3. Stock. Näheres Nachmittags von 1 bis 8 Uhr. 9880

Eine geräumige Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten Adelsstraße 54. 9886

Ein einfach, freundlich möbl. Zimmer ist an einen oder zwei Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 2, 3. Stock. 9920

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11 im Seitenbau rechts. 9952

In **Elville** ist ein kleines Haus von 5 Piecen und eine größere Wohnung an stille Leute zu verm. Näh. Exped. 9958

Anständige Mädchen können Kost und Logis erhalten. Näh. Römerberg 1, 2 Treppen hoch links. 9968

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, sollen Bezugs halber im Lokale der Unterzeichneten, **Schwalbacherstraße 43**, folgende Mobilien, als:

1 Ripsgarnitur mit 6 Stühlen, 5 einzelne Sopha's, 1 Chaise longue, 8 französische und deutsche Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matrasen, 2 Buffets, darunter 1 Wiener Buffet, tannene und nußbaumene Kleiderschränke, 1 Secretär, runde, ovale, edige und Auszieh-Tische, Waschkommoden und Waschränke in Mahagoni und Nußbaum, Nachttische, Verticows, 10 diverse Spiegel, darunter 2 große Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 6 nußb. Kommoden, Pfeilerschränke, 15 Oberbetten und Kissen, Pendules, dreiarmlige Lüster, Petroleumlampen, Gängelampen, 1 elegante Speise- und Kaffeeservice (für 12 Personen), Glas, Porzellan, Kupfer, Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 transportabler Kochherd (Hohlwein), 50 Flaschen Bordeaux,

versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

322

Heute

Vormittags 10 Uhr

läßt Herr W. Zais noch 4 gute Sopha's, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Tische, Stühle, Trumeaux mit Marmorplatten, 1 runder Tisch, Federkissen und Keile, Porzellan, Labors etc. etc. im Saale des Hotels „Zu den vier Jahreszeiten“ öffentlich versteigern.

Die Sopha's werden bei jedem Gebot zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

333

Notiz!

Zu der Annonce auf Seite 12 im heutigen Blatte sind noch zu verzeichnen:

1 große, weiße Sevres-Esservice, alte Meißener Teller, 1 Kaffeeservice, 1 Centralfener-Gewehr mit doppelten Damastläusen (in verschließbarem Etuis), 4 1/2 Meter ächte Spitzen, 1/2 Meter breit.

Ferd. Müller,
Auctionator.

333

Tanz-Cursus.

Einem hochgeehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich am **20. October** meinen Cursus zur Erlernung aller Salon- und Gesellschaftstänze eröffnen werde. Anmeldungen bitte gefälligst in meiner Wohnung **Saalgasse 10** machen zu wollen.

8712

Hochachtungsvoll **Fritz Heidecker.**

Chiffon

zu Hemden, Unterröcken, Beinkleidern in ausgezeichnet guter Qualität billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Federn

werden gewaschen und in allen Farben (nei sombre) gefärbt. 9906 **19 Marktstraße, J. C. Böhrer, Marktstraße 19.**

I. Qualität Rindfleisch

45 Pfg. per Pfund 45 Pfd.

wird morgen Freitag von Vormittags 8 Uhr an ausgehauen bei **P. Göttel, Schwalbacherstraße 47.** 9897

Geschäfts-Verlegung.

Mein Colonialwaaren- & Delicatessengeschäft befindet sich jetzt

Friedrichstraße 28

und halte ich mich meiner werthen Kundschaft und verehrlichen Nachbarschaft unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Die Niederlage der **Wachtildshäuser Milch** befindet sich ebendasselbst.

Hochachtungsvoll

9946

Peter Freihen.



Mainzer Fischhalle.

Frisch vom Fang:

Seht bis 10 Pfd. schwer, Aal, Barsch, Zander, Seezungen, Steinbutt etc. empfehlen

9966

Leydecker & Prein.

Die erste Sendung

frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 9968

Prima Schweizer-Käse,

„ **Hohenburger Rahm-Käse,**

„ **Bayerischen Rahm-Käse,**

„ **Parmesan-Käse,**

„ **Gouda-Käse,**

„ **Edamer-Käse,**

„ **Chester-Käse,**

„ **Fromage de Brie,**

„ **Fromage de Roquefort und**

„ **Neufchâtel**

empfehl

A. Schirmer, Markt 10.

Echte Pfälzer Kartoffeln,

blaue und blauaugige per 200 Pfd. 7 Mk. — Pfg.

gelbe per 200 Pfd. 6 „ 50 Pfg.

frei in's Haus geliefert.

Bezüglich der Güte der offerirten Kartoffeln **garantire** ich für die **vorzüglichste Qualität** und stehen Muster zu Diensten. Bei Abnahme von 10,000 Kilo oder 1 Waggoladung wesentlich billigere Preise

9925

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 13a.



Irische Oefen

(D. R.-P.)

Musgrave's System,

langamer Verbrennung,

anwendbar mit Ventilation und

für Central-Heizung.

Mannheim, **J. H. Esch,**

Haupt-Vertreter der Herren Musgrave & Co., Ltd., Belfast.



NB. Gegenüber auftretenden **schlecht**, wenn auch **billigen** Nachahmungen des Systems, sei auf den Patentschutz, sowie darauf aufmerksam gemacht, daß nur Herr **Louis Zintgraf, Neugasse 13**, den Allein-Verkauf für Wiesbaden besitzt. 9898

Frau **A. Assmann, Adelhaidstraße 2**, empfiehlt sich im **Sticken** vom einfachsten Buchstaben à 8 Pfg. bis zum elegantesten Monogramm; desgleichen Zeichnungen in den neuesten Mustern auf alle Stoffe. 9964

Bautechnischer Beistand zur Erwerbung und parzellenweisen Verwerthung eines großen hiesigen Grundstücks in der fruchtbarsten Lage. **Näh. Exped.** 9888

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Beginn der Arbeitsstunden heute Nachmittag von 3 bis 5 Uhr im kleinen Sitzungssaale der Regierung, Louisenstraße, mit der Bitte um recht rege Theilnahme an denselben.

9900

Frau Regierungs-Präsident von Wurmb.

Zu dem

Parteitage der deutschen Fortschrittspartei am 17. October d. J.

werden Eintrittskarten an Parteigenossen bei den Herren: Kaufmann Carl Spitz (Goldgasse 23), Kaufmann Franz Strasburger (Kirchgasse 12) und Buchhändler Chr. Limbarth (Kranzplatz 2) abgegeben.

An den Parteitagen am 17. d. M. schließt sich ein gemeinsames Abendessen im „Saalbau Schirmer“ (Couvert 2 Mark).

Listen zur Einzeichnung zu diesem Abendessen liegen bei den obengenannten Herren und im „Saalbau Schirmer“ auf und es wird um Einzeichnung bis zum 15. d. M. gebeten. Wiesbaden, den 10. October 1880.

Das Comité:

Th. Bücher.

Louis Jung.

Friedrich Kneffel.

J. L. Meckel.

C. W. Poths.

F. Schenck.

E. Wissmann.

9848

Bekanntmachung.

Freitag den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr läßt Herr Louis Uhl im Saale der Restauration Gutenberg, Nerostraße 24, folgende Möbel durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

2 nußbaumene, französische Betten, Sprungrahmen und Roßhaar-Matrassen, 2 ditto tannene mit Rahmen, 2 französische und 2 deutsche Bettstellen ohne Rahmen, 2 dreitheilige Brandtischen (eichen-lackirt), 1 zweith. und 5 einth. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 vierschl. Kommode, 1 Console, 5 Nachttische, 6 Barockstühle, 1 Sopha, sowie 1 Ladenschrank und 1 Theke.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände voriges Jahr angefertigt wurden, sehr gut gearbeitet sind und zu einem annehmbaren Gebote zugeschlagen werden.

329

Adam Bender, Auctionator.

Zur bevorstehenden Allerseelenfeier

empfehle eine reiche Auswahl in Perlen-, Immortellen-, frischen und getrockneten Kränzen, Rissen, Kreuzen und Todtenbouquets; ferner fertige decorirte Blumentische, Körbe, Jardiniere u. s. w. zu billigen, festen Preisen.

Karl Meffert, Langgasse 53, am Kranzplatz.

9523

Oefen

in schönster Ausführung, selbstverfertigte Herde, Kohleneimer, Zücker, Feuergeräthe u. empfiehlt unter den Ladenpreisen J. Hohlwein, Heleenstraße 23. 9899

Cäcilien-Verein.

Sente Donnerstag Abends 1/8 Uhr:

Probe für Sopran und Alt.

Dienstag den 19. d. M. Vormittags findet in der katholischen Rothkirche eine Todtenfeier für den verstorbenen Vereins-Dirigenten Carl d'Estes statt, bei welcher der Verein einen Chor singen wird.

Alle activen Mitglieder werden gebeten, sich daran zu betheiligen, und die dafür angelegte einzige Probe Sonntag Früh 1/12 Uhr in der höheren Bürgerschule zu besuchen.

12

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 23. October c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 10 der Gesellschaftsordnung Personen, welche in Wiesbaden oder einem nahe liegenden Orte domiciliren, sofern sie nicht zur Familie eines Gesellschaftsmitgliedes gehören, als Gäste nicht eingeführt werden können.

Der Vorstand. 316

Badische Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe.

Die Auszahlung der diesjährigen Renten erfolgt durch den unterzeichneten Vertreter der Anstalt Freitag den 15. October Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr und fernerhin Samstags Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr.

351

August Koch, Mühlgasse 4.

Weiß-Stickereien

in allen Breiten, eine große Parthie in sehr guter Qualität zu außerordentlich billigen Preisen bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

✕ Mainz — Wiesbaden. ✕

Rheinischer

Trauben-Brust-Honig

— analysirt und auf's Wärmste empfohlen von Herrn Dr. W. Freitag, Königl. Professor in Bonn — gerichtlich anerkannt allein ächt fabrizirt von W. H. Zickenheimer in Mainz, hält in frischer Abfüllung von eben erhaltener Sendung per Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mk. nebst Gebrauchs-Anweisung unter Garantie zum Verlaufe bereit das Haupt-Depot

A. Schirg, Rgl. Hoflieferant,

74

Schillerplatz 2.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische per Pfund 40 Pfg., sowie alle übrigen Seefische, Flußfische u.

76

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frisches Hirschfleisch

bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

9940

3 Marktplatz 3.

1/6 erster Rangloge, zwei Plätze, sind abzugeben. Näh. in der Exp. d. Bl. 9484

1/8 v. zwei Plätzen 1. Rangloge abaug. Müllerr. 10. 9943

1/4 Abonnement-Betheiligung an zwei guten Plätzen der **1. Ranggalerie** abzugeben Appel's Privatstraße 7. 9894
Ein **elegantes Pianino** ist zu verkaufen **Hellmündstraße 21, 2. Etage.** 9919

Eine **Spezereiwaaren-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9955

Gebrauchter, dreiarmer **Gas-Lüster** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9954

Ein **Stehpult** zu verkaufen Steingasse 31. 9879

Sehr schöne Vorfenster, 170 Ctm. lang, 108 Ctm. breit, sind zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 9922

Weinflaschen per Stück 7 Pf. Nerostraße 23. 9954

Hammelfleisch per Pfd. 36 Pf. zu haben Kneugasse 17. 9945

Äpfel, erst im October gepflückt, preiswürdig zu haben bei 9935 **Kimpel, Beau-Site.**

Gute **Früh- und Herbstkartoffeln** sind zu verkaufen und werden in größeren und kleineren Partien geliefert von **Heinrich Wintermeyer, Adolphstraße 1.** 9902

Eine fast neue **Bretterhalle**, solid gebaut, ist auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres bei 9923 **Joh. Geyer, Marktplatz 3.**

Ein gebrauchter **Ofen** billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 9881

Emserstraße 20 sind ein **schöner Mantel-** und ein **Säulenofen** zu verkaufen. 9914

Ein sehr eleganter, fast neuer, transportabler **Vorzellan-Ofen** zu verkaufen Stiftstraße 23, zwei Treppen hoch. 9947

Ruhdung, ausgezeichnet, preiswürdig auf **Beau-Site.** 9933

4 schöne, junge Jagdhunde (Pointers) zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9957



Ein dressirter **Hund** (große Race) zu kaufen gesucht. Offerten unter J. S. sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9965

Tagess-Kalender.

Vorzellan-Gemüldausstellung, Molinistat v. Merkel-Heine, Beberg. 11. 1220

Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9. 8976

Heute Donnerstag den 14. October.

Beginn des Confirmanden-Unterrichts für die evangelischen Knaben Vormittags 11 Uhr.

Gurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag 14. October. 184. Vorstellung. 3. Vorstellung im Abonnement.

Die Frau ohne Geist.

Kunstspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

Personen:

Julius Westerborg, Verlagsbuchhändler, Besitzer einer illustrierten Zeitung	Herr Eysen.
Hedwig, seine Frau	Frl. Bruchmüller.
Abrienne, deren Cousine	Frl. Ormsh.
Bella Palmer, eine junge Wittwe	Frl. Wolff.
Oswald Luz, Zeichner und Kriegs-correspondent	Herr Reubke.
Richard Berner,) Belletristen	Herr Beck.
Felix Vogenau,)	Herr Holland.
August Kopsch, Rentier	Herr Köchy.
Stefana, seine Tochter	Frl. Castelli, a. G.
Anton, Diener bei Westerborg	Herr Zapf.
Lorenz, Diener bei Berner	Herr Schneider.
Fanny, Kammermädchen bei Frau Palmer	Frl. Benz.
Ein Treiber	Herr Winka.

Das Stück spielt in unserer Zeit, im ersten Akte auf dem Gute Westerborg's und während der folgenden Akte in der Hauptstadt.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: **Gräfin Lea.**

Von der VII. Hauptversammlung des deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen in Braunschweig. *)

Von allen die Gegenwart beschäftigenden und auf das allgemeine Wohl bezüglichen Zeitfragen gehört die Erziehung der Mädchen zu den wichtigsten, weil sie in das Leben der Familie und des Staates am tiefsten eingreift. Wie viel in dieser Beziehung noch geschehen muß, um die Nothwendigkeit einer Erkenntnis der ernsten, hohen Pflichten der Frau als Leiterin ihres Hauses, als treue Lebensgefährtin und Freundin ihres Mannes, und als Erzieherin ihrer eigenen Kinder sowohl wie der Jugend überhaupt, zum allgemeinen Bewußtsein zu bringen — darüber waltet kein Zweifel bei allen Denen ob, die mit warmem Interesse für die heranwachsende Jugend in die Zukunft blicken.

Gilt es doch immer noch veraltete Vorurtheile zu bekämpfen, daß Arbeit als Erwerb eine Schande für ein junges Mädchen aus höheren Ständen, daß die Stellung einer Lehrerin sie aus der besseren Gesellschaft ausschließt und daß höchstens die von dem Mantel christlicher Liebe bedeckte Krankenpflege als Diakonissin, einer jungen Dame aus vornehmer Familie zu gestatten sei.

Vieles ist schon besser geworden, seitdem die gesteigerten Ansprüche des Lebens den Schleier gelüftet haben, unter welchem viele Familien es bisher ermöglicht, sich auf der Höhe des gesellschaftlichen Lebens zu behaupten, von der aus sie sich für berechtigt hielten, verächtlich auf Diejenigen herabzusehen, die sich ihren Lebensunterhalt durch Arbeit erwerben mußten. Wir sehen heute Töchter aus den ersten Familien unter den Seminaristinnen, die sich mit ernstem Fleiß und Ausdauer die Kenntnisse erwerben müssen, um ihr Examen als Lehrerinnen zu bestehen und dann entweder als Erziehenden in Familien, als Lehrerinnen an höheren Mädchenschulen oder an den Volksschulen eine Stellung einzunehmen.

Die erfahrensten Schulmänner sind darüber einig, welch' günstigen Einfluß die den höheren Lebenskreisen angehörenden Lehrerinnen gerade in den Volksschulen durch Beispiel und das Uebergewicht ihrer feineren Lebensformen auf ihre Schüler ausüben. Sie tragen dadurch in doppelter Weise zur Erziehung des Volkes bei.

Es fehlt jedoch nicht an gegentheiligen Ansichten, welche meinen, daß bei den Lehrerinnen an den Volksschulen die höhere Bildung durch Sprachen kein nothwendiges Erforderniß sei, und wenn die Seminaristin in den übrigen Fächern den Ansprüchen genüge, welche die Prüfungsordnung an sie stellt, ihr das Zeugniß der bestandenen Prüfung nicht vorzuenthalten wäre.

Bei dem gesteigerten Jubel um die Seminaren und dem Ueberfluß an examinirten Lehrerinnen sind andererseits Anträge aufgestellt worden, eine Sonderung der Schülerinnen eintreten zu lassen, das Examen für die Lehrerinnen an den höheren Mädchenschulen zu verschärfen, das zurückgelegte neunzehnte Lebensjahr als Termin für Ablegung der Prüfung festzusetzen und den Schwerpunkt derselben, mehr als bisher, auf die schriftlichen Arbeiten zu verlegen, die mündliche Massen-Prüfung aber womöglich ganz wegzulassen zu lassen.

Diese Fragen waren es hauptsächlich, welche die siebente Hauptversammlung des deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen, die vom 3. bis 5. October in Braunschweig tagte, auf die Tagesordnung gesetzt hatte.

Aus allen Gegenden des großen deutschen Reiches waren die sachverständigen Männer und Frauen, deren Händen die Mädchenerziehung anvertraut ist, herbeigekommen, um gemeinschaftlich zu berathen, was geschehen könne, um durch höhere Anforderungen an die Kenntnisse der Prüflinge ihre Anzahl vielleicht zu vermindern, andererseits aber ihnen die bittere Empfindung zu ersparen, nach abgelegtem Examen wegen Ueberfluß an Candidatinnen für die zu besetzenden Stellen noch längere Zeit unberücksichtigt bleiben zu müssen.

Es übersteigt die Grenzen dieses Blattes, sich weiter darüber auszusprechen, in welch' eingehender Weise die Debatten darüber geführt wurden und wie in allen deutschen Gauen, in Elsaß-Lothringen, in Baden und Württemberg, in Ost- und Westpreußen, in Brandenburg, Hamburg, Westfalen und der Rheinprovinz, in Schleswig, Posen, Bremen, Oldenburg und Sachsen, das gleiche lebhafteste Interesse dafür an den Tag trat. Begreiflicherweise war die Zahl der Mitglieder aus Braunschweig die

*) Nachdruck verboten.

überwiegende. Wo das Schulwesen auf einer so hohen Stufe steht wie in dem Herzogthum Braunschweig, wo Jahr um Jahr die Stadt in freigebigster Art und Weise die schönen, neuen Schulgebäude erbauen läßt, ausgestattet mit den neuesten, die Gesundheit der Schüler bezweckenden Einrichtungen, wie den großartigen Hilfsmitteln für die Anschauungslehre — da vereint sich mit dem wissenschaftlichen Streben der lebhaftest Theil an den Erziehern ihrer Kinder.

In herrlicher, echt deutscher Gastfreundschaft hat die Stadt Braunschweig ihre Gäste aufgenommen. Die doppelte und dreifache Zahl von Privatquartieren war vorhanden, um die Fremden im häuslichen Kreise willkommen zu heißen, und das aus Fachgenossen und Vertretern der Stadt zusammengesetzte Comité hatte in bester Weise dafür gesorgt, daß es nach anstrengender geistiger Arbeit auch an Erholung nicht fehle. Nächst den interessantesten Bauwerken der alten reichen Stadt, ihren Museen, Kirchen, dem nahe gelegenen Wolfenbüttel mit seiner berühmten Bibliothek, gewährte eine treffliche Theaterdarstellung des „Hamlet“ einen echt künstlerischen Genuß. Am zweiten Tage, nach dem Schluß der Versammlung, vereinigte ein gemeinschaftliches Mittagmahl die Theilnehmer derselben, wobei in ernsten und scherzhaften Toasten und Tafelreden die ungewöhnliche Heiterkeit sich aussprach. Den Tag beschloß eine gesellige Zusammenkunft im Saale des Altstadt-Rathhauses, das im Schmucke von grünen Bäumen, beleuchtet durch funkelnbe Gassterne und Bechpfannen, die auf den Spitzen der gothischen Pfeiler brannten, einen überwältigend schönen Eindruck machte. Das herrliche Gebäude, eine der schönsten Perlen gothischer Baukunst, wurde belebt durch die unter den prächtigen Laubengängen auf- und abwandelnbe Gesellschaft, die von den Arkaden aus sich des schönen Anblickes der gegenüber liegenden, in gleichem Stile erbauten Martinikirche und des alterthümlichen Brunnens auf dem Altstadtmarkt erfreute, dessen gothischer Pyramidenbau durch Gasflammen sich im hellsten Lichte abzeichnete. In kurzen Zwischenpausen erleuchteten von verschiedenen Stellen rings um den Marktplatz die aufkommenden roth und grünen Lichter die ihn umgebenden Häuser und die zahllose Menschenmenge, welche Kopf an Kopf gedrängt, das schöne Schauspiel betrachtete, während im Saale Gefanges-Vorträge mit scherzhaften Neben und Toasten abwechselten, die mit immer neuen Variationen den Gedanken wiederholten, daß Jedem der Anwesenden die gastliche Aufnahme in dem altherwürdigen Braunschweig und der festliche Abend in seinem alten Rathhause unvergänglich bleiben würde.

Locales und Provinzielles.

* (Die Kronprinzliche Familie) trifft, wie wir aus guter Quelle vernehmen, am nächsten Dienstag den 19. d. Mts. zum längeren Aufenthalte hier ein.

○ (Der Verein „Musikalischer Club“) stellt, wie wir hören, seinen Mitgliedern und Gästen einen recht genussreichen Winter in Aussicht. Gemüthliche Herren-Abende werden in kleinen Zwischenräumen mit sonstigen Abend-Unterhaltungen abwechseln und soll einer der ersten bereits kommenden Samstag den Reigen beginnen. Besonders sei erwähnt, daß bei einem im Laufe des Winters stattfindenden großen Concerte unter Anderem der „Vergmannsgruß“, Melodram von Anader, und Chöre und Soli's aus „Zemire“ von Spohr mit Orchesterbegleitung zur Aufführung gelangen. Bei dem regen Eifer, den der Verein bei allen Veranstaltungen fand, und unter der Leitung des wackeren Dirigenten kann man mit Interesse namentlich der Aufführung des herrlichen „Vergmannsgrußes“ entgegensehen. Um auch dem Prinzen Carneval zu huldigen, ist eines Maskenballes gedacht. Den Schluß der Saison bildet ein Componisten-Abend.

* (Delegirten tag.) Nächsten Sonntag findet hier im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ die vierte Delegirtenversammlung des Gauverbandes mittelhessischer Frecht-Clubs statt.

* (Todesfall.) Am Dienstag verstarb hier selbst Herr General-Lieutenant z. D. von Mirus.

* (Verloosung.) Dem hiesigen Kunstverein ist wie alljährlich auch für 1880 die Genehmigung zu einer Verloosung von Delgemälden und sonstigen Kunstgegenständen ertheilt worden. Es dürfen 3000 Loose à 1 Mark verausgabt werden und ist deren Vertrieb auf den Regierungsbezirk Wiesbaden beschränkt.

* (Schwurgericht.) Die Verhandlungen pro IV. Quartal d. J. beginnen am 15. November. Ueber den Umfang derselben ist zur Zeit noch nichts bestimmt.

* (Nach Köln!) Die Gültigkeitsdauer der Rotour-Billette nach Köln, welche von den diesseitigen Eisenbahnstationen am 14. und 15. d. M. ausgegeben werden, ist bis einschließend den 18. October ausgedehnt, was für diejenigen unserer Leser, welche dem Domfeste in Köln beizuwohnen gesonnen sind, vielleicht von Interesse ist.

* (Witzwechsel.) Bei der freiwilligen Versteigerung von Immobilien der Erben der Joh. Seel Eheleute von hier blieben Letz-

bietende: 1) Auf 47 R. 25 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. Herr Phil. Dornmann mit 5000 M., 2) auf 86 R. 94 Sch. Wiese „Sanctborn“ 1r Gew. Herr Heinrich Wintermeyer mit 1500 M., 3) auf 23 R. 1 Sch. Wiese „Philguswies“ 3r Gew. Herr Jacob Heus mit 570 M., 4) auf 1 M. 61 R. 7 Sch. Acker „Heberhoben“ 4r Gew. derselbe mit 8000 M., 5) auf 1 M. 22 R. 22 Sch. Acker „Vor dem Haingraben“ Herr Gg. Reinhard Wegandt mit 6100 M., 6) und 7) auf 1 M. 55 R. 89 Sch. und 54 R. 5 Sch. Acker „An der Mainzer Straße“ 2r Gew. Herr Adam Vols mit 4105 M., 8) auf 2 M. 16 R. 44 Sch. Acker im „Haingarten“ 2r Gew. Herr Heinrich Wintermeyer mit 3335 M., 9) und 10) auf 54 R. 51 Sch. und 1 M. 33 R. 52 Sch. Acker daselbst derselbe mit 2270 M., 11) auf 84 R. 27 Sch. Acker „Schwarzberg“ 1r Gew. Herr Johann Philipp Feig mit 745 M., 12) auf den Acker „Galgensfeld“, 61 R. 40 Sch. haltend, erfolgte kein Gebot, 13) auf 1 M. 19 R. 91 Sch. Acker „Ober Seltigenborn“ blieb Letztbietender Herr Gg. Reinhard Wegandt mit 3595 M., 14) auf 51 R. 3 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. Herr Jacob Wils. Heus mit 1530 M., 15) auf 43 R. 27 Sch. Acker „Nichts vom Schiersteinerweg“ 4r Gew. derselbe mit 1730 M., 16) und 17) auf 1 M. 61 R. 8 Sch. und 1 M. 2 R. 71 Sch. Acker „Höbern“ 3r Gew. erfolgte kein Gebot, 18) auf 1 M. 9 R. 23 Sch. Acker „Walluferweg“ 3r Gew. blieb Letztbietender Herr Jacob Wils. Heus mit 4915 M., 19) auf 80 R. 38 Sch. Acker „Walluferweg“ 4r Gew. derselbe mit 2815 M., 20) auf 1 M. 1 R. 97 Sch. Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew. Herr Heinrich Wintermeyer mit 2050 M., 21) auf 1 M. 63 R. 15 Sch. Acker daselbst Herr Georg Reinhard Wegandt mit 2610 M., 22) auf 88 R. 13 Sch. Acker „Weiberweg“ 1r Gew. derselbe mit 2050 M., 23) auf 34 R. 48 Sch. Acker daselbst Herr Gg. David Schmidt mit 1010 M., 24) auf 1 M. 50 R. 41 Sch. Weinberg „Neroberg“ 3r Gew. Herr Jacob Wils. Heus mit 8050 M., 25) auf 27 R. 96 Sch. Acker „Galgensfeld“ Herr Wils. Kehler mit 2650 M.

* (Verhaftung.) Die Polizei hat ein Frauenzimmer Namens Wilhelmine Köhl festgenommen, welches im Verdachte steht, die Schwindscheine bei Schuhmachern hieselbst begangen zu haben, deren wir bereits erwähnten.

* (Berunglückte.) Am letzten Montag Abend sprang der geistes-gekrühte 34jährige Pfündner des Verordnungsamtes Jacob Guckes aus einem Fenster des städtischen Krankenhauses und starb am Dienstag in Folge der erhaltenen Verletzungen.

* (Erhängt) hat sich eine geisteschwache alte Dame in ihrer Wohnung in der Hellmündstraße.

KB (Gegen die Neblaus.) Da es sich ergeben hat, daß Trauben-sendungen aus dem Zollvereins-Auslande auch per Schiff effectuirt werden, so sind die Polizeibehörden der am Rhein und Main gelegenen Orte zufolge Verfügung Königl. Ober-Präsidiums angewiesen worden, auch den betreffenden Schiffsahrts-Verwaltungen, Agenturen zc. mit Verweisung auf das Gesetz vom 27. Februar 1878, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung der Neblaus, aufzugeben, von der Ankunft einer jeden solchen Trauben-sendung zugleich mit der Abfertigung des Empfängers auch ihnen Anzeige zu machen, damit bei dem Ausladen der Trauben die angeordneten Sicherheitsmaßregeln gegen das Einschleppen der Neblaus in Vollzug kommen können.

* (Aus Dieblich.) Die hier tagende Reichs-Commission hat ihre Beratungen am Dienstag beendet. — Am Montag fiel ein Sandschiffer bei der Rhein-Allee aus seinem Nachen in den Rhein, wurde aber von hinzugekommenen Schiffsleuten mittelst Stangen noch rechtzeitig gerettet. (Z. N.)

* (Geheilt.) Der Füsiliere der Dieblicher Unteroffizierschule, welcher f. J. von einigen bis jetzt wahrscheinlich noch nicht entdeckten Personen auf eine grausame Art verletzt worden war, ist soweit hergestellt, daß er seit 4 Tagen wieder dienstfähig ist.

* (Großfeuer in Schierstein.) Die Sturmglöde meldete hier am Dienstag Abend gegen 7 Uhr Ueberlandfeuer. In Schierstein war um 1/6 Uhr auf der Westseite des Ortes in dem Hause des Schmiedes Wagner Feuer ausgebrochen, welches auch die Scheune und Stallung des Louis Rosfel ergriff und in Asche legte. Noch war das entseelte Element nicht vollständig gedämpft, als auch auf der Südseite des Ortes Feuerlärm entstand. Hier brannte es in der Scheune des Friedrich Georg, welche ebenso wie die angrenzenden Immobilien des Friedrich Bechtold (Haus und Stallung) von dem Feuer verzehrt wurden. Die Schiersteiner Feuerwehr war rasch an den Brandstätten und bewältigte unter Assistenz von 10–12 demnächst erschienenen auswärtigen Feuerwehren die schwierige Aufgabe: Beschränkung des Feuers auf seinen Herd, mit rühmenswerther Energie. Von hier aus war die Ueberlandfeuerwehr nach der Unglücksstätte abgegangen. Herr Landrath Graf Matuschka erschien auf derselben ebenfalls alsbald und beethätigte eine große Umsicht bei den Löscharbeiten.

* (Widerruf.) Die Nachricht, daß der Bischofshofverweiser Sahne am 9. d. M. zu Fulda gestorben sei, bestätigt sich nicht. Derselbe liegt allerdings bedenklich darnieder.

Kunst und Wissenschaft.

— (Das neue Opernhaus in Frankfurt a. M.) wird definitiv am 20. d. M. eröffnet werden. Da die Arbeiten im Innern desselben noch nicht ganz vollendet sind, wird nach der feierlichen Eröffnungsvorstellung das Haus wieder geschlossen und erst mit dem 1. November in ständigen Gebrauch genommen werden. — Der Kaiser trifft am 20. d. M. von Baden-Baden kommend, in Frankfurt ein, hält um 5 Uhr in seinem Absteigequartier Tafel und trifft um 6 1/2 Uhr im Theater ein. Die Auffüh-

rungen bestehen, wie wir bereits berichteten, in einer Fest-Ouverture, einem von Wilhelm Jordan gedichteten Festspiel und der Oper „Don Juan“. Nach dem ersten Akte der Oper findet in der kaiserlichen Loge Vorstellung von Herren und Damen der Frankfurter Gesellschaft statt. Nach der Vorstellung nimmt der Kaiser in seinem Absteigequartier Thee ein und tritt 11 $\frac{1}{2}$ Uhr die Fahrt nach Berlin an.

Aus dem Reich.

— (Uebungsreise des Großen Generalstabes.) Die unter Führung des Generalmajors Graf Rindorff mit 27 Offizieren des Großen Generalstabes unternommene Uebungsreise ist am 9. d. M. beendet worden. Dieselbe begann in Gohlar und zog sich über Knausthal, Seelen, Osterode, Northeim, Einbeck, Uslar bis nach Holzminden.

— (Brandstatistik.) Der preussische Minister des Innern hat den Königl. Regierungen folgenden Erlaß zugehen lassen: „Die stetig zunehmende Bevölkerung führt nothwendig zu einem immer dichteren Zusammenwohnen derselben, sowie zu einer Vermehrung der Wohn-, Werk- und Feuerstätten und damit zugleich zu einer Vermehrung der Brandgelegenheiten und der Brände selbst. In allen Staaten wird daher der Zahl, den Entstehungsurachen, dem Umfange und den Wirkungen und Folgen der Brände seitens der Verwaltung eine große Aufmerksamkeit zugewendet. Allein es genügt nicht, daß letztere sich immer nur auf die einzelnen Fälle beschränke, sondern um ein richtiges Urtheil über die wirkliche Zunahme und die wirklichen Ursachen der Brände zu gewinnen, müssen die Einzelfälle, soweit es angeht, ziffermäßig geschildert und dann statistisch zusammengefaßt werden. In diesem Zwecke habe ich, nachdem gemäß der in der Sitzung des Hauses der Abgeordneten vom 13. December 1878 meinerseits erteilten Zulage das Gutachten der statistischen Central-Commission eingeholt worden ist, das Königl. statistische Bureau mit der regelmäßigen Bearbeitung einer jährlich abzuschließenden und mir vorzulegenden Brandstatistik beauftragt. Das Material hierzu ist von den Polizeibehörden der Orte, in welchen sich Brände ereignen, zu liefern. Die Sammlung des Materials soll durch Beschreibung der einzelnen Brände geschehen, diese Beschreibung aber auf Zählarten von der Form und dem Inhalte der Anlage beschränkt werden. Für jeden Brandfall beziehungsweise jedes Gebäude, in welchem ein Brand stattfindet, ist, wie dies aus den Bestimmungen über die Ausfüllung der Zählarten klar hervorgeht, eine Zählkarte aufzustellen. Während die §§. 1–10 der Bestimmungen sich über die Art der Ausfüllung verbreiten, wird im §. 11 derselben mitgeteilt, was mit den ausgefüllten Zählarten zu geschehen hat und wie dieselben an das Königl. statistische Bureau zu leiten sind. Die statistische Aufnahme der Brände soll vom 1. October d. J. ab stattfinden. Die erste Sammlung der Zählarten, welche die Zeit vom 1. October bis Ende December d. J. zu umfassen hat, ist in der ersten Hälfte des Monats Januar t. J. an das Königl. statistische Bureau einzusenden. Vom 1. Januar 1881 ab sind aber die Zählarten immer für ein Kalenderjahr zu sammeln und bis zum 15. Januar des folgenden Jahres der vorbezeichneten Behörde zuzustellen. Die Königl. Regierungen und Landdrosten werden hierdurch veranlaßt, sich sowohl mit den Fragen der Brand-Zählarten als auch mit den Ausfüllungs-Bestimmungen vertraut zu machen, hierauf alsbald das Nöthige in Betreff der Einführung der Brandstatistik zu verfügen, die untergeordneten Behörden mit entsprechender Anweisung zu versehen und den Bedarf an Zählarten-Formularen für das letzte Quartal d. J. sobald als möglich, für die Folge aber alljährlich zum 1. December direct beim Königl. statistischen Bureau anzumelden.“

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Uhrmacher des Rhein-Main-Gauverbandes) hielten am letzten Sonntag im Gasthaus „In den vier Jahreszeiten“ in Mainz ihre Generalversammlung ab. Dieselbe war sehr zahlreich besucht und wurden dabei hauptsächlich innere Fragen des Vereins, des Gewerbes, u. A. solche, welche die Lehrlings- und Gehilfenfrage zum Gegenstande hatten, verhandelt. Für die nächstjährige Zusammenkunft wurde wieder Mainz angesetzt.

Bermischtes.

— (Mängel an Schulbüchern.) In neuerer Zeit ist ärztlicherseits darauf hingewiesen worden, daß der Contrast zwischen dem weißen Druckpapier und den schwarzen Buchstaben für das Auge in hohem Maße nachtheilig sei. Der Vorschlag, die Druckerfärbung durch eine grüne Druckfarbe zu ersetzen, wie er von Amerika ausgegangen (es existirt dort bereits ein so hergestelltes Journal), dürfte wohl weniger Anhang finden. Anders verhält es sich mit der Forderung des Dr. Fabal in Frankreich, man möge Druckpapier von einem schwach gelblichen Ton anwenden. Während man nun in Journalen und Schriften belletristischen Inhalts bereits derartig gefärbte Papierarten findet, so ist jener ärztliche Rath für die Stätte, wo er in erster Linie hätte berücksichtigt werden sollen, nämlich für die Schule, seither nicht beherzigt worden. In unseren Schulbüchern trifft man häufig noch dünnes, durchscheinendes, graues Papier an. Geht man hierzu noch ein enger, matter Druck, was dürfen wir uns dann wundern, wenn die Augen der Kinder Schaden leiden? Noch ein weiterer Uebelstand bei den Schulbüchern fordert Abhilfe. Bekanntlich pflegen dieselben in

der Familie fortzuerben, auf die jüngeren Geschwister gehen sie von den älteren über. Nun aber belieben die Verfasser solcher Bücher in jeder neuen Auflage eine große Anzahl von Veränderungen (die oft nicht einmal Verbesserungen sind) vorzunehmen, so daß die ältere Auflage neben der neuen im Unterricht, wenn überhaupt noch, so wenigstens nur zu vieltem Zeitverlust gebraucht werden kann. Gar mancher Vater hat sich hierdurch genöthigt gesehen, den Thronen seines Kindes nachzugeben, um ihm auch die neue Ausgabe angeschafft. Endlich sei noch bemerkt, daß die Hände von derjenigen Dauerhaftigkeit, welche sich für belletristische Werke eignet, die nach einmaliger Lectüre zum Branten im Bücherregal bestimmt sind, nicht tangen bei Büchern, welche dem Schulgebrauch dienen sollen. (Düsseld. Anz.)

— (Zur Verbesserung der in Schulzimmern oft herrschenden schlechten Luft), besonders während der Heizperiode, kann die Aufstellung von Blattpflanzen nicht dringlich genug empfohlen werden. Sie nehmen die durch das Athmen von bisweilen 70 Kindern in einem Raum erzeugte Menge Kohlenäure auf, erzeugen frischen Sauerstoff und schütten durch die reichliche Verdunstung an Wasserdämpfen die Luft von alzu großer Trockenheit. Hauptsächlich in den durch heiße Luft erwärmten Schulzimmern ist das Vorhandensein von Blattpflanzen von außerordentlicher Wirkung. Es dürften sich gewiß viele Eltern finden, die in dieser Beziehung die Bekreibungen der Schule unterstützen und fördern helfen.

— (3000 Mark Belohnung) setzt die Königl. Eisenbahn-Directio zu Magdeburg auf Habhaftwerdung des Verbrechers aus, welcher die Entgleisung des Personenzuges in der Nähe der Spandauer Schiefbahn herbeiführen suchte.

— (Großartige Unterschlagung.) Bei der Hamburger Decksbank ist eine Defraudation von 323,000 Mark entdeckt. Der Defraudant, Haarbürger, ist geflüchtet. Derselbe war an der Bank Girobeamter und schrieb am 1. October diverse Beträge auf das Conto der Norddeutschen Bank ab und erhob bisher 165,000 Mark. Der Rest ist beschlagnahmt.

— (13,000 Mark gestohlen.) Dem Professor Dr. Marggraff, Oberlehrer am französischen Gymnasium zu Berlin, sind in der Nacht zum Dienstag aus seiner in Groß-Lichterfelde am Augustia-Platz belegenen Villa mittelst Einbruchs 13,000 Mark in Baarem und Werthpapiere gestohlen worden. Noch ehe der Polizei in Berlin Kenntniß von dem Diebstahle gegeben war, hatte man einen Menschen festgenommen, der mit vielem Gelde um sich warf, und dadurch sich verdächtig gemacht hatte. Der Verdächtige war früher bei dem Professor Marggraff als Diener angestellt und hatte die hierdurch erworbene Bekanntschaft dazu mißbraucht, um den Diebstahl auszuführen. Bis auf die in der kurzen Zeit verprossene Summe wurde das gestohlene Geld bei dem Diebe vorgefunden.

— (Eine Eintrittskarte aus Thon.) Bei den Ausgrabungen nächst Alt-Ofen wurde in den Ruinen des römischen Amphitheaters eine sechs Centimeter lange und vier Centimeter breite, mit einer Nummer und einer Inschrift versehene Thonplatte gefunden ganz ähnlich jenen Thonstücken, welche zwischen den Ruinen anderer römischer Amphitheater, namentlich in Italien, gefunden wurden und welche als Eintrittskarten zu den Spielen und Thierkämpfen dienten.

— (Internationales Schachturnier.) Gelegentlich der im Jahre 1881 in Mailand stattfindenden großen italienischen Industrienausstellung werden die Schachspieler der lombardischen Hauptstadt ein großes Schachturnier veranstalten, zu dem alle berühmten Schachspieler ohne Unterschied der Nation eingeladen werden sollen. Das Turnier wird in zwei Klassen zerfallen. An der ersten können nur als Autorität allgemein anerkannte Spieler theilnehmen. Die Prämien dieser Klasse bestehen in Gold von 1000 Lire an abwärts nebst Medaillen. In der zweiten Klasse wird jeder Dilettant zugelassen, welcher 20 Lire Eintrittsgeld bezahlt; zur ersten kostet die Berechtigung zum Mitspielen 40 Lire. Zum Zuschauen werden Billets à 10 Lire ausgegeben.

— (Brutalität.) In Lemberg streckte Graf Hodoje wos einen blinden Orgelspieler, weil derselbe trotz des Verbotes des Grafen im Hause gegenüber dem des Grafen weiter spielte, durch einen Flintenschuß aus dem Fenster nieder und verwundete ihn schwer. Die Angelegenheit wurde dem Staatsanwalt angezeigt.

— (Gegen Motten und Schimmel.) Um Kleidungsstücke, Decken, Pelzwerk u. s. w. vor Motten und Schimmel zu schützen, wird nach dem „Industrie-Blättern“ von dem Capitän Hodoje's Carbolpapier empfohlen. Das Mittel soll billiger sein als Kampher, Pfeffer oder Tabak und sich bewährt haben. Um das Verbunsten der Carbonsäure zu verhindern, hält man das Papier in Paraffinpapier.

— (Ritt für Marmor und Alabaster.) Man vermengt ein eim biden Brei mit Hülfe von Natronwasserglas: 12 Theile Portland-Cement, 6 Theile gelöschten Kalk, 6 Theile feinen Sand, 1 Theil Zement-Fortenerde. Der gefittete Gegenstand braucht nicht erhitzt zu werden. Nach 24 Stunden ist der Kitt erhärtet, worauf die Bruchfläche nur sehr schwach noch aufgefunden werden kann. Die gefittete Stelle ist so viel widerstandsfähiger als das Material selbst, daß es unmöglich ist, den Bruch an der nämlichen Stelle wieder herbeizuführen.

— (Ein junger Ged) erzählt in einer Gesellschaft von dem Salto eines reichen Banquiers, in welchem er verfehrt. „Man empfängt dort sehr reiche oder sehr geistreiche Leute.“ — „Sie sind wohl sehr reich?“ fragt lächelnd seine Nachbarin.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Beila

Dom
will Her
Ansele-
Dielen,
1 Parth
Schraub
1 Parth
Baarja
Wiesb
9606

Sch er
halb 3
müssen, i
ist. B
Wiesb

ein C
" an 2, 3
die male
Alle e
NB.
krümm
werden
orthop
Anme
Fra
Vorste

Smyna-Vorlagen.

4940

II. Lotterie von Baden-Baden.

5. Classe (Haupt- und Schlussziehung 18. bis 26. October).

Hauptgewinne: Mt. 60,000 B. (54,000 Mt. baar) 30,000, 10,000, 5000 Mt. B. 2c. 2c. Original-Kaufloose à Mt. 10 sind noch einige abzugeben.

Alleinige Hauptcollekte: F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20.

Düsseldorfer Loose II. Ziehg. 14., 15. Oct. Hauptgew. 12,000 Mt. B., blaue Loose à 1 Mt.

Cölner Dombauloose Hptgew. 75,000 Mt. baar, jezt noch Loose à Mt. 3.30, später 3 1/2 bis 4 Mt.

Schlesw.-Holst. Classen-Loose I. Cl. 17. Nov. Loose à 75 Pfg. (4. Loos gew.) 9857

Bekanntmachung.

Es sind mir von einer Herrschaft 6 vollständige Zimmereinrichtungen von sehr gut erhaltenen Holz- und Polstermöbel, Betten, Teppichen, Vorhängen, Bettkuffen u. s. w. übergeben worden, welche in meinem Auctionssaale, **Michelsberg 22**, zum Taxationspreis aus freier Hand verkauft werden.

278 **Jacob Martini**, Auctionator.

Frisch

geräucherten Lachs,
Kieler Delicatess-Häringe,
Aal in Gelee,
Neunaugen und
Kieler Bückinge

empfehl

9753

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

Teltower Rübchen, Mainzer Sauerkraut, rothe Rüben, täglich frische Bückinge zum Rohessen, russ. Sardinen, Sardellen, neue und marinirte Häringe, feinste Cervelat-, Leber- und Blutwurst, Fuldaer Preßmaggen und westfälischen Schinken im Ganzen und im Ausschnitt, westf. Bumpenickel mehrmals die Woche frisch, Fromage de Brie, Neuschäteller, Emmenthaler, Kräuter-, Limburger- und Handkäse in besten Qualitäten empfiehlt

8950

Schmitt, Mehrgasse 25.

I^a Hausmacher Leberwurst,
fr. und ger. Schwartenmaggen,
Frankf. Würstchen,
rohes Solberfleisch

8786

empfehl

K. Frankenbach, Kirchhofsgasse 7.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
Rostbraten im Ausschnitt per Pfd. 50 Pfg.,
Lenden im Ausschnitt 1 Mark,
Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,
Leberwurst und Blutwurst per Pfd. 44 Pfg.

9456

L. Lendle, Michelsberg 3.

Johannistrauben-Wein per Flasche 2 Mark
2498 Gastwirth Benz im Gasthaus zum Erbprinz.

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-**

Bonbons, Gummi-Bonbons, à Paquet 20 Pf., sowie

Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pf.

die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Johann Hoff'schen Malzertract, Malz-Chocolade und **Pulver, Malz-Bonbons** und dessen sämtliche Präparate, **Chocolade** der Compagnie France von **Souchar**, **Masson à Paris, Peicker & Comp.**, **Stollwerck** empfiehlt 8738 **H. Wenz**, Spiegelgasse 4.

Geschäfts-Eröffnung

Weilstrasse 2.

Dem geehrten Publikum, sowie meinen verehrten Gönnern und Nachbarschaft zur allgemeinen Nachricht, daß ich am 16. October ein

Spezerei- & Colonialgeschäft

eröffne. Es soll stets mein Bemühen sein und mir zur besonderen Ehre gereichen, gute Waare gegen solide Preise zu verabsolgen.

E. Rudolph,

Weilstraße 2.

9648

Thee, Chocolade, Cacao

empfehl in reicher Auswahl billigt
Ellenbogengasse 2. **Günther Schmidt**, Ellenbogengasse 2.

Niederländisches Schwarzbrot,
Teltower Rübchen,
neues Sauerkraut,
Neunaugen & Blasenschinken,
Salz-, Essig- & Senfgurken

empfehl

9146

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

Kaffee, reinschmeckend und billig, täglich

Auswahl frisch gebrannt, empfiehlt in großer
9406 **Günther Schmidt**,
Ellenbogengasse 2. Ellenbogengasse 2.

Italienische Maronen und Kastanien

en gros & en détail.

Von 6—8 Uhr Abends geröstete Maronen.

9809

G. Mattio, Italiano, Goldgasse 5.

Neues Sauerkraut,
holl. Vollhäringe,
Salz- und Essiggurken

empfehl billigt

9420

Ph. Graff, Mehrgasse 32.

Gepflückte Äpfel, vorzüglich zum Kochen, per Kumpf 50 Pfg., im Malter billiger, zu haben Müllerstraße 7. 9636

Gepflückte Äpfel (sehr schön) sind Kumpf- und malterweilig billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Parterre. 9700

Blechfüllöfen, eigene Fabrikation,

per Stück 18 Mark, empfiehlt
9610

Heh. Altmann, Frankenstraße 5.

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,
H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste Ruhrkohlen
in allen Sorten, sowie Annachholz, Scheitholz und Loh-
fuchen zum billigsten Tagespreise. 9586

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündeholz
billigt bei **Fr. Meinecke,**
Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23. 8036

Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
Brennholzerkleinerungs-Anstalt
von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfehlte zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50 % Stücke enthaltend,
Stückkohlen, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Central-
heizungen und Reguliröfen besonders geeignet,
Rußkohlen, gewaschene, I. und II. Sorte in la Qualitäten,
Flamm-Rußkohlen, gewaschene, magere, Verbrennung ohne
Ruß, für Salonfeuerungen besonders empfehlenswerth,
Rhein. Braunkohlen-Briquettes,
Steinkohlen-Briquettes,
kiefernes Anzündeholz in beliebiger Größe geschnitten
buchenes Scheitholz und gespalten,
Gascoaks, Ofencoaks, buch. Holzkohlen und Loh-
fuchen zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3 % Sconto, gleichzeitiger
Entnahme von 3 Fuhrn 2 % Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aug. Koch,
4 Mühlgasse 4,
Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfehlte sich zur Lieferung von Brennmaterialien
aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.
Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen,
Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes und
buchenes Holz, sowie Lohfuchen empfiehlt
7564

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

 Neue und gebrauchte Wagen, Lan-
dauer, Coupes, Halbverdecke, Breaks
zu verkaufen in der Wagenfabrik
von **Ph. Brand,**
9577 **Kirchgasse 23.**

Umzugs halber zu verkaufen ein transportabler Kochherd,
1 Füllöfen, 1 Erkerscheibe mit Rahme und eis. Klapp-
laden, 1 Ladenahtüre mit Einschiebläden, 1 Stelleiter,
1 Pult und 1 Copirpresse Taunusstraße 10. 8621

Ein kleiner, fast neuer Transportirherd ist billig zu ver-
kaufen Grabenstraße 24. 9473

Für amerikan. — irische — und Meidinger Füllöfen

empfehle **Gascoaks** aus der hiesigen Gasanstalt
zum gleichen Preise, ferner gewaschene magere
Rußkohlen I. Sorte, sowie gewaschene magere
Flamm-Rußkohlen I. Sorte zu billigsten Preisen.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Ellenbogengasse 15. 9589

Goldfische

à Stück 50 Pfennig Zahnstraße 2.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 9462

1/4 Abonnement

von zwei nebeneinanderliegenden Sperrfischen (2. Reihe links)
abzugeben Adolphsallee 10, Parterre. 9829

Ein Viertel eines bequemen gelegenen Sperrfisches
abzugeben bei Herrn Buchhändler Hensel. 9816

1/4 Sperrfisch abzugeben Dohheimerstraße 35. 9492

Ein kreuzsaitiges, gut erhaltenes Pianino preis-
würdig, sowie verschiedene eiserne Ofen zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 8790

Tafelklavier zu verkaufen Webergasse 36, 1 Tr. h. 6635

1 Pianino billig zu verk. H. Schwalbacherstraße 4. 9859

C. Langer, Klavierstimmer u. Reparaturor, wohnt
H. Burastraße 2 im Hinterh. 9302

Herren-Kleider werden gewendet, reparirt, künstlich ge-
waschen und billig berechnet Meßgergasse 18, 3 St. h. 9703

Nerostraße 19 werden Putzarbeiten in und außer dem
Hause geschmackvoll angefertigt. 9647

Alle Reparaturen an Uhren jeder Art
werden genau, solid und billig ausgeführt durch
Wilh. Hofmann, Uhrmacher,
9091 **Mauergasse 8, Parterre, Vorderhaus.**

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 6967

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und
Reil à 68 Mk. Walramstraße 29. 4075

Nicolassstraße 7, Bel-Etage, ist ein fast neues, vollständiges
Möbiliar im Ganzen oder einzeln zu sehr günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Zu sehen täglich zwischen 4 und 5 Uhr. 8816

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben
Nerostraße 33. 15809

Eine antike Hausuhr mit Schlagwerk zu verkaufen
Taunusstraße 10. 8903

Wolle wird geschlumpft u. Decken gesteppt Steing. 13. 6975

Eine gebrauchte, jedoch noch im guten Zustande erhaltene
Sobelbank wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **C. Wolf,**
Rheinstraße 17a. 9631

Särge in allen Größen stets vorrätig Röder-
straße 18. 6836

6 Kanarienvögel (2 Männchen und 4 Weibchen) nebst
4 Käfigen für 8 Mark und ein neuer, großer Holzkoffer
für 12 Mark zu verkaufen Ludwigstraße 1, 3. Stod. 9777

Grüne, geschädte, gelbe Parzer Kanarienvögel (Männ-
chen und Weibchen) billig zu verk. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Ein sehr feiner Doppelpenny, schwarzbraun, ausgezeich-
neter Gänger (Hochtrapper), ein- und zweispännig gefahren,
auch etwas geritten, sowie ein sehr leichtes, vierfüßiges Jagd-
wägelchen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 9486

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Herrschaft bringe ich einen Theil der hochfeinen Mobilien 2c. aus einer hiesigen Villa

morgen Freitag den 15. October,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

in meinem Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

zur öffentlichen Versteigerung.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine ächte Pariser Boule-Uhr mit Postament, 1 antike Bronze-Uhr und 2 Leuchter, 1 große, geschnitzte Schweizer Ruckucks-Uhr mit 2 Vasen, 1 antike Hausuhr mit Repetir-Schlagwerk (feine, eingelegte Arbeit), sämmtlich gut gehend, 2 blaue, gemalte Sevres-Vasen, 4 antike, weiße Porzellanfiguren, 1 prachtvoll gearbeitete Gruppe in carrarischem Marmor (3 Grazien), 1 circa 5 Fuß langes, englisches Pferdebild, für einen Corridor passend, Portièren und Vorhänge aus 9 Zimmern in blau, grün, braun und türkisch, für 8 Zimmer große, weiße Vorhänge und dazugehörige gute Nonleaur, 1 Rauchzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 4 Stühlen mit Lederbezug, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 vollständigen Bett, 1 Chaise longue, 4 Stühlen und 1 Sessel, 2 Mahagoni-Bettstellen mit Zubehör, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Spieltisch, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Damen-Toilette, 2 Toilettenspiegel, 4 prachtvolle Gas- und Herzenlüfter, Stageren, Bücherreale, 5 gut erhaltene Brüsseler Teppiche mittlerer Größe, 60 Meter Manilla-Läufer
2c. 2c. 2c.

☛ Sämmtliche Gegenstände sind am Donnerstag Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auktionssaale 6 Friedrichstrasse 6 zur Ansicht ausgestellt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz nach Wiesbaden,

Rheinbahnstraße 5,

verlegt.

Dr. Liebmann,

8688

homöopathischer Arzt.

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt Rheinstraße 30, Parterre.

Wilhelm Auer,

Haupt-Agent der Aachener und Münchener Gener-Versicherungs-Gesellschaft und der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart.

8926

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen geschätzten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung nach **Bahnhofstraße 20** verlegt habe und empfehle mich zugleich in Anfertigung aller vorkommenden Schneiderarbeiten bei billigster und prompter Bedienung.

9474

Franz Winter, Herrnschneider.

Große Auswahl. Reelle, billige Preise.

Wollene Artikel,

Tücher, Herren- und Damenwesten, Kapuzen, Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, Unterröcke, Unterhosen und -Jacken, sowie wollene Strumpflängen, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, Gamaschen, Stachen u. s. w. empfiehlt

Carl Schulze,

38 Kirchgasse 38.

103

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

6997

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause.

4030

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

4032

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,

leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

4013

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohföhle

geflochten, polirt und reparirt.

4019

Das Neueste
in

Putz- & Mode-Artikel

(schönster Auswahl)

empfehlte

Josef Roth,

Eck der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Modellhüte zur gef. Ansicht.

9570

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Louise Beisiegel,

Modes,

8795

Kirchgasse 42,

beehrt sich hiermit den Empfang der neuesten

Herbst- und Winterhüte,

sowie eine **reiche Auswahl** aller in's Puhfach einschlagenden Artikel ergebenst anzuzeigen.

Indem zugleich zur gefälligen Ansicht der ausgestellten

Modell-Hüte

ergebenst einlade, empfehle mich zur Anfertigung von **Puharbeiten** unter **Zusicherung geschmackvoller Arbeit** bei **billigsten Preisen.**

Auch nehme **Filzhüte** zum **Waschen, Färben** und **Faconniren** nach allen modernen Formen an.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Erlauben uns das Eintreffen der neuesten

Pariser Modelle

hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Geschwister Bissmann,

9206

Langgasse 47.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

G. Bonteiller, Marktstraße 13,

empfehlte zur Herbstzeit:

Wollene Tücher jeder Art und Größe, **Damen- und Kinder-Kapuzen,** **Herren- und Damen-Westen,** **Kinderkleidchen und -Röckchen,** **Wollene Damen-Röcke** und **Beinkleider,** **Flanellhemden** und **Unterjacken,** **Strümpfe, Socken** und **Gamaschen,** **Kragen, Manschetten** und **Cravatten,** eine große Parthie **reinseidene Lavalliers** zu **außerordentlich billigen Preisen.**

9554

Wollene Tücher — Mohair-Tücher, einfache und feinste Sorten,

Theater-Kapuzen — Fanchons, **wollene Herren- und Damen-Westen,** **wollene und baumwollene Unterjacken** und **-Hosen,** **baumwollene Unterhosen,** 1 Meter lang, von 65 Pfg. an, **wollene und seidene Cachenez**

empfehlte in guter Qualität

9120

W. Ballmann, Langgasse 13.

Hammelfleisch 36 Pf. Römerberg 20. 9260

Hammelfleisch p Pf. 36 Pf. z. h. Steingasse 23. 9837



**Eine große Sendung
italienischer Hühner**
zur Zucht



eingetroffen bei

9878 **Ign. Diekmann, Goldgasse 5.**

Schön gemästetes Geflügel,

lebend und geschlachtet, liefert frei in's Haus zu den **billigsten** Preisen **Wilh. Birk, Lahnstraße 2.**

NB. Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann Peter Ender, Michelsberg, entgegen. 8730

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen **Apfelmühlen und Keltern billigt** zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gall, Dogheimerstr. 33.** 6544

Kartoffeln

in Kumpf und Walter billigt bei

9630 **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.**

300 Walter gute **Speisekartoffeln** (Erbenheimer), frei ins Haus geliefert, billigt abzugeben bei **J. Schaab, Kirchgasse 27.** 9798

Weilstraße 2 sind fortwährend frische **Kastanien** z. h. 9637

Äpfel, frisch gepflückt, zu verkaufen
Langgasse 40, 1 St. h. 9835

Eine geübte Kleidermacherin, welche 10 Jahre selbstständig arbeitet, fertigt einen Ueberrock zu 2 Mk. 50 Pf., 1 Prinzkleid zu 3 Mk., 1 Kleid mit Schoofstaille zu 3 Mk., sowie die modernsten Costüme nach neuestem Schnitt. Mäntel werden modernisiert. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part. 9390

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N. Dranienstr. 16, S. 9447

Unterricht.

Lina Spiess, beedigte Uebersetzerin, 43 Taunusstrasse 43, ertheilt deutschen, französischen und englischen Unterricht in allen Fächern. Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais. English, French and German Lessons. 9179

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

Leçons particulières de français et d'anglais. — Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7505

Spanischer Unterricht wird verlangt. Offerten mit näheren Angaben unter G. H. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9791

Eine Dame (langjährige Schülerin des Kölner Conservatoriums) wünscht noch einige **Klavierstunden** zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt in den Morgenstunden Herr Pianist **Zech, Karlstraße 18.** 8538

Eine junge Dame ertheilt **Anfängern gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. N. Exp. 9485

Gesang-Unterricht ertheilt eine Dame, welche Schülerin Stochausen's war. Näh. Adelhaidstraße 2. 9546

Eine geprüfte **Handarbeitslehrerin** ertheilt **Privatstunden** in und außer dem Hause. Näheres Röderallee 28, Parterre. 7820

Frau P r e l l, Hebamme,

wohnt jetzt **Kirchgasse 37, 2 St. h.** 8671

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Nicht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch **Moritz Mollier, Langgasse 17.** 120

Herren-Kleider werden gewaschen, geändert, gewendet, reparirt, gereinigt, schnell und auf's Eleganteste wieder hergerichtet **Helenenstraße 26, Hinterhaus, 2 Tr. h.** 9507

Das **Anfertigen von Vorfenstern und Vorthüren**, sowie alle vorkommende **Glasarbeiten** in Neubauten und sonstige Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigt erledigt **Friedrichstraße 32**; daselbst stehen **3 Vorfenster**, noch neu, preiswürdig zu verkaufen. 7089

Ein **nussbaumenes Bett und Kommode**, sowie 2 **Matrassen** sind billig zu verkaufen **Lahnstraße 11, Parterre.** 9552

Ein schöner **Küchenschrank** mit Glasaufsatz und ein polirter **Kleiderschrank** zu verkaufen **Grabenstraße 24.** 9839

Verschiedene **Ranapes** sehr billig zu verkaufen **Faulbrunnstraße 3 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 9823

2 schöne **Reguliröfen** v. z. verk. fl. **Schwalbacherstr. 4.** 9858

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhaus zum Alleinbewohnen, schöne Lage, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 8045
Das **Haus** kleine **Schwalbacherstraße 9**, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28.** 7635

Ein Haus, worin seit Jahren eine **Bäckerei** und ein **Spezereigeschäft** mit günstigem Erfolg betrieben wurde, ist unter sehr guten **Bahlungsbedingungen** zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 9388
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Landhaus,

mittelgroß, an den **Curanlagen**, zu verkaufen. N. Exp. 4046
Ein **Haus** (Geschäftslage) zwischen 20—30,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter genauer Angabe der Lage und Rentabilität werden in der Expedition unter **H. 500** entgegen genommen. 9759

6000 Mark auf 1. Hypothek, größtentheils liegende Güter, zu leihen gesucht. Näh. **Exped.** 9519

3000 Mark zu 6 pCt. zu leihen gesucht. Näh. **Exped.** 9840

8—12,000 Mark werden auf 2. gute Hypothek fogleich oder später zu leihen gesucht. Näh. **Expedition.** 5924

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. **Hochstraße 23.** 9761

Eine Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Säbnergasse 7.** 9784

Eine perf. **Büglerin** s. Beschäft. N. **Römerberg 28, Part.** 9790
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern auch mit der Maschine. Näheres **Feldstraße 16, 2 St.** 9854

Schneiderin,

eine geübte, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. **Aufträge** bittet man **Adelhaidstraße 15, 1 St.**, zu machen. 9490

Den geehrten Herrschaften wird stets **gutes Dienstpersonal** nachgewiesen d. **Frau Boller, Adlerstraße 3.** 9725

Personen, die gesucht werden:

- Gesucht wird eine gute **Amme** für ein Kind von zwei Monaten Friedrichstraße 35, 3 St. 9638
 Ein **braves** Mädchen, welches in Hausarbeit tüchtig ist und kochen kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 9814
 Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. h. 9827
Glasergehülfe gesucht Mehrgasse 6. 9775
 Ein Lehrlinge in eine Mehrgerei gesucht. Näh. Exped. 9252

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für einen mitunter kränklichen, sonst aber ganz lebhaften Knaben wird in Wiesbaden in der Nähe des Gymnasiums Pension in einer achtbaren Familie gesucht. Bedingungen: Gesundes, nach Süden gelegenes Zimmer im ersten Stock, liebevolle Pflege, nahrhafte Kost, strenge männliche Aufsicht, Ueberwachung der Schularbeiten, sowie entsprechende Beschäftigung und Spazierführen in den Mußestunden u. A. Anerbietungen mit Preisangabe baldigst unter Chiffre A. B. C. No. 999 postlagernd Frankfurt a. M. 9498
 Einige Parterre-Räume und Küche an der Straße in guter Lage per sofort oder 1. November gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter N. V. 13 besorgt die Exped. d. Bl. 9720

Angebote:

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383
Dohheimerstraße 18, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 7778
 Elisabethenstraße 13 möbl. Bel.-Etage u. o. oh. Küche. 9248
Untere Friedrichstraße 8 sind in der 2. Etage zwei **fein** möblierte Zimmer zu vermieten. 9669

Geisbergstraße 8.

Bel.-Etage, 4 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche (Sonnen-
 leite), sodann 2. Stock 3 abgeschl. Zimmer zu verm. 9826
 Hellmündstraße 1d, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 6613
Kirchgasse 7, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8235
 Langgasse 1 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten.
 Näh. daselbst im 2. Stock. 8560

Mauergasse 12 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 5894

Moritzstraße 6, Bel.-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Ein-
 zusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolassstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Rheinstraße 19, Südseite, schön möbl. Zimmer zu verm. 9202

Sonnenbergerstraße 10.

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben-
 daselbst ein Salon mit Kabinet. 8147

Sonnenbergerstraße 12, dicht am Curhause, ist die obere Villa von 7 Zimmern sogleich an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 9527

Taunusstraße 7.

2 Treppen, ist ein elegant möblirter Salon mit Schlaf-
 cabinet zu vermieten. 9749

Möblierte Villa, am Curpark.

8—10 Zimmer, Küche u. c., zu vermieten. Näh. Exped. 7046
 Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 23,
 2 Treppen hoch. 9654

Zu vermieten zwei elegant möblierte Zimmer. Adressen unter
 M. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9644

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacher-
 straße 57, Parterre. 9347

Drei elegant möblierte Zimmer, ganz oder geteilt, abzugeben
Friedrichstraße 5, 1 Tr. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. 9524

Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zu-
 behör ist sofort zu vermieten Nerostraße 11. 9603

Oestrich im Rheingau.

Eine freundliche Wohnung von vier Zimmern, Küche, einer
 Manсарbe, Speicher, Keller und Garten ist per 15. October
 zu vermieten. Näh. Exped. 9181

Michelsberg 20 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf
 gleich zu vermieten. 6837

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 6. 9710

1 rechl. Arbeiter erhält Kost u. Logis Mehrgasse 18, 3 St. 9702

Gute Pension für eine Dame. Adressen unter A. M. an
 die Expedition d. Bl. erbeten. 9641

Eine anständige, junge Dame findet Pension in einer vor-
 nehmen Familie. Näh. Exped. 9676

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. October.

Geboren: Am 9. Oct., dem Königl. Polizei-Commissar Bernhard
 Gustav Bochwitz e. S., N. Wilhelm Louis Eduard. — Am 6. Oct., beim
 Schmied Heinrich Merte e. L., N. Hermine Elise. — Am 5. Oct., dem
 Maurer Georg Embs e. S., N. Carl Joseph. — Am 8. Oct., dem Maurer-
 gehülfe Georg Gourgé e. L., N. Wilhelmine Christiane Pauline. — Am
 10. Oct., dem Cand. med. Franz Stäffel e. S., N. Stanislaus Otto. —
 Am 9. Oct., dem Landesdirections-Assistenten Ernst Wilhelm Bernhard
 Bodmann e. L., N. Lina Franziska Dorothea. — Am 8. Oct., dem
 Zimmermann Wilhelm Wille e. L. — Am 12. Oct., dem Kaufmann Hugo
 Thien-Bergh zu Strassburg im Reichslande e. t. L.

Aufgeboren: Der Kaufmann Friedrich Günther Albert Bernhard
 Schmidt von Herischdorf bei Königsee im Fürstenthum Schwarzburg-Rudol-
 stadt, wohnh. dahier, früher zu Herischdorf wohnh., und Elisabeth Emilie
 Knefelst von hier, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Georg Friedrich
 Adolph Ferdinand Otto von Michelbach, N. Behen, wohnh. dahier, und
 Johanna Louise Formberg von hier, wohnh. dahier. — Der Herrschafts-
 kutscher Adam Ulrich Wirth von hier, wohnh. dahier, und Bertha Hermann
 von Selters, wohnh. dahier. — Der Spezereiwarenhändler Philipp Jacob
 Minor von Scheuern, N. Nassau, wohnh. dahier, und Eleonore Pauline
 Clara Breittinger von Dinkelsbühl im Königreich Bayern, wohnh. dahier.

Zusammenstellung der im Monat August 1880 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.	männl. weibl.	
	Unter 1 Jahr	14 10
Bon 1 bis 6 Jahren	10	3
" 6 " 14 "	1	2
" 14 " 20 "	—	—
" 20 " 30 "	1	5
" 30 " 40 "	3	2
" 40 " 50 "	3	2
" 50 " 60 "	3	3
" 60 " 70 "	1	4
" 70 " 80 "	4	2
" 80 " 90 "	1	—
" 90 " 100 "	—	—
Aufgeboren: 51 Paare.	41	33
Verheirathet: 25 Paare.	5	3
Gestorben: 82 Personen und	46	36
zwar:	82.	

Königliches Landesamt.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1880. 12. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333,88	333,19	333,15	333,40
Thermometer (Reaumur).	4,6	7,2	6,8	6,20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,22	3,02	3,02	2,75
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74,2	80,6	83,3	79,86
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	16,4	—

Vor- und Nachmittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. October 1880.)

Adler:

Wolff, Kfm., Kassel.
Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
v. Borwitz, Berlin.
Hartenstein, Berlin.
Drunert, Kfm., Bremen.
Oertel, Kfm., Erfurt.
Stern, Kfm., Frankfurt.
Heller, Kfm., Ravensburg.
Hoffmann, Kfm., Hanau.
Bärwindt, Kfm., Frankfurt.
Römer, Kfm., Barmen.
Roubicek, Kfm., Leitmeritz.
Fichtmann, Kfm., Berlin.

Bürea:

Hilbert, Gtsb. m. Fr., Reichenbach.
v. Hancke, Fr. Rent., Schweidnitz.

Blocksches Haus:

v. Zahrzewska, Fr. m. Geschw., Aurich.
Glassford-Bell, Fr., England.

Zwei Bücke:

Krimm, Alf.

Cölnischer Hof:

Ullrich, Pfarrer, Hadamar.

Einhorn:

Haubrich, Trier.
Germersheimer, Strassburg.
Hagen, Kfm., Berlin.
Kürner, Kfm., Zürich.

Eisenbahn-Hotel:

Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.
Dittmer, Fr., Berlin.
v. Koregarten, Fr., Ertland.
Gebeschus, Refer., Hechingen.
Linhardt, Salem.
Leiblein, Salem.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Meckler, Kfm., Kreuznach.
Hise, Bremerhaven.

Grüner Wald:

Claussen, Kfm., Hamburg.
Bernier, Rechn.-Rath, Hannover.
Püchers, Fr. Rent., Hannover.
Bang, Kfm., Marburg.
Giebel, Kfm., Marburg.
Otto, Kfm., Höxter.
Fabry-Rossius, Lüttich.
Winter, Kfm., Bremen.

Vier Jahreszeiten:

Easton, Fr. m. T. u. Bgl., Amerika.
Wellesley, m. Fr. u. Bed., England.

Goldenes Kreuz:

Leibenguth, Neunkirchen.
Kersten, Fr., Soden.

Nassauer Hof:

Volck, m. Fr., Stuttgart.
Müller, Rechtsanw., Gödens.
Heye, Kfm., Bremen.

Alter Nonnenhof:

Würzburger, Kfm., Camberg.
Klein, Braubach.
Bolm, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Zabel, Kfm., Dresden.
Kuhnert, Pfarrer, Langenscheid.
Kommer, Kfm., Berlin.
Moritz, Kfm., Kreuznach.

Hotel du Nord:

Barfoed, Amsterdam.

Schelm-Hotel:

Martini, Hofr. m. Fr., Waldenburg.
Keays-Young, Fr. m. B., Aldershot.
Eggers, Fkbk. m. Fr., Hannover.
Günther, Kfm., Bremen.
Metz, Fr. m. Töchter, Freiburg.
Baker, m. Fam., Edinburg.
Stanton, Rent., Edinburg.
v. Ziethe, Frhr. Offizier, Berlin.

Weisses Ross:

Achilles, Hamburg.
v. Broziska, Hptm. m. Fr., Memel.

Tannus-Hotel:

v. Karnieff, Fr. Gen., Petersburg.
v. Ladinsky, Fr., Weimar.
Reuter, Berlin.
Deroussen, Valencia.
v. König, Coburg.

Hotel Victoria:

Kufel, Rent. m. Fr., Genf.
Sandberg, Rent. m. Fr., Holland.

Hotel Vogel:

Karcher, Genf.
Erlen, Kfm., Hannover.
Klingler, Kfm., Eltville.
Bemgut, Berlin.
Brau, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Semler, Stud., Berlin.
Glantz, Rent., Ancona.
Kerp, Kfm., Coblenz.

Im Privathäusern:

Tannusstr. 9: Struik, Capt.-Lieut.
z. S., Scheveningen.

Frankfurter Course vom 12. October 1880.

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.	Amsterdam	168.65 B. 168.25 G.
Dufaten	9	60—65	London	20.44 B. 20.40 G.
20 Frs.-Stücke	16	12—16	Paris	80.60 B. 80.40 G.
Souverains	20	29—34	Wien	171.55 B. 171.15 G.
Imperiales	16	69—74	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4	21—24	Reichsbank-Disconto	5.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldbeschichte von Edmund Hofer.

(10. Fortsetzung.)

Es überkam ihn ein eigen Gefühl. Er wußte nicht, sollte er lachen oder traurig sein — sie bot ja Stoff zu dem einen, wie zum anderen. Er hätte ihr so gern etwas recht Treues, Warmes, Tröstliches gesagt und sprach zuletzt doch nur leise und wie vor sich hin: „Armes Kind!“

Die Hand sank von ihrer Wange und aus ihrem Auge brach ein Strom von Lust und Rederei, als sie rasch erwiderte: „Nun, nun, Herr — Hofmann, nur nicht sentimental! So arg ist es auch nicht. Meine alte Tante hat mich immerhin wahrhaft lieb, und übrigens auch allerlei Verdruss, so daß sie schon einmal gräm-

lich sein darf. Ich verstehe es gründlich, einen gesehten Menschen zur Verzweiflung zu bringen — glauben Sie's nur! — und die Hoheit, die von keiner Eitelkeit und Mode etwas wissen will, die nicht französisch redet, die meine Tante unbarmherzig so alt nennt, wie sie freilich leider Gottes schon ist, die sie nie bei ihrem geliebten Taufnamen „Galatea“ heißt, sondern bei dem abscheulichsten von allen acht — „Ulrike“ und ihr damit täglich mehrere Stiche in das Herz gibt — die trägt auch nicht zu ihrem Frieden bei. Und nun unser Kammerjunker und Obersthofmeister Gunibert Hyacinth Christian, Freiherr von Alsenhofen, der ihr seit — seit dreißig Jahren das gleiche zärtliche Schmachten demüthigt zu Füßen legt — Gott tröste Sie, Herr von Schent,“ setzte sie durch ihre eigene Schilderung zum hellen Lachen bewegt hinzu, „unter solcher Noth müßten Sie selber grämlich werden!“

„Sie scheinen da eine schöne Sammlung von originellen oder barocken Antiquitäten bei einander zu haben,“ bemerkte er sichtbar ergötzt. „Walbinger hat mir schon von der Dienerschaft gesagt, und nun die Tante, der Kammerherr, die alte Hoheit —“

„Respect vor der Hoheit!“ fiel sie ihm plötzlich ganz ernst werdend in's Wort. „Die steht über jedem Scherz. Mag sie vordem gewesen sein, wie sie will, und gethan haben, was es sei — ich weiß so gut wie nichts von ihrer Vergangenheit und nur, daß man sie mit unmenschlicher Härte aus dem vollen Leben riß und seit fast fünfzig Jahren an diesem elenden Ort zu bleiben zwingt — jetzt ist sie eine prächtige, alte Dame, und ich liebe sie wie eine Mutter, mehr als irgend einen anderen Menschen in der Welt. Wenn Sie sie kannten wie ich, würden Sie ebenso reden und denken. Und Sie sollen sie kennen lernen,“ setzte sie lebhaft hinzu. „Die Prinzessin —“

Sie brach ab und ging nachdenklich das Haupt senkend bis an den Brunnen und zurück. Er folgte ihr halb verwundert, halb entzückt mit seinen Blicken. Laut sagte er nichts, aber ganz heimlich dachte er: Das ist aber ein prachtvolles Menschenkind! —

Sie blieb wieder stehen und sah empor zu dem Stückchen Himmel, das durch die Baumwipfel sichtbar wurde. „Dem Licht nach muß ich nun fort,“ sprach sie heiter; „Sie glauben nicht, was ich für eine Naturkundige geworden. Ich kann Ihnen fast jede Stunde dort aus dem Blau und den Schatten rings herauslesen. — Sie bleiben also einige Zeit hier, Herr von — Herr Hofmann? Ich muß den verwünschten Namen nur recht oft nennen, um mich an ihn zu gewöhnen und bei Gelegenheit keine dummen Streiche zu machen. — Also?“

„Ja, ich muß wohl,“ versetzte er. „Meine Flucht und meine anderen Beziehungen sind für jetzt abgeschnitten.“

„Und was sind das für Beziehungen?“ Hier in der Gegend? Kenne ich sie?“ fragte sie rasch.

„Schwerlich, Fräulein. Ich wollte eigentlich zu einem alten Kameraden, dem Major von Büchel auf Breitensteinbach, — allein Walbinger sagte mir, daß dort die Grenze ganz nahe sei.“

Sie schaute ihn wieder mit einem ganz eigen leuchtenden Blick an und öffnete die Lippen wie zu einer lebhaften Antwort, schloß sie jedoch, ohne ein Wort laut werden zu lassen, und als sie sie auf's Neue bewegte, sagte sie nur: „Ja, ja, dort hinaus liegt Dettstätt, mein' ich, und dort sind Franzosen. Nehmen Sie sich in Acht, mein Freund!“ setzte sie erregt hinzu. „Es ist auch hier nicht ganz sicher, glaub' ich. Vertrauen Sie Niemand als Walbinger, Niemand, und nennen Sie auch ihm Ihren Namen nicht. — Und nun — auf Wiedersehen! Ich komme oft hierher, vielleicht morgen schon; wir werden auch sonst von einander hören können. Merken Sie sich als Parole — nun immerhin! — Sch. Hubert! — Adieu!“

Und ihm freundlich zunicke, wandte sie sich und eilte flüchtig den steilen Hang hinauf. Ihr weißes Kleid war bald hinter den Büschen verschwunden, aber nicht lange nachher hörte er sie droben das Lied beginnen, von dem sie vorhin zwei Zeilen angeführt:

„Ich sollt' eine Nonne werden,
Ich hatt' keine Lust dazu!“ —

Sein Kopf war voll von Gedanken, und sein Herz schlug laut.
(Fortsetzung folgt.)